

Allgemeine Hinweise

Zielgruppe:

Allgemeinmediziner, Internisten, Gynäkologen und Psychiater und andere Interessierte

Termin:

Donnerstag, **5. Mai 2016**, 09:00 – 16:00 Uhr

Freitag, **6. Mai 2016**, 09:00 – 13:30 Uhr

Veranstaltungsort:

26757 Borkum

Teilnehmergebühren:

€ 295,00 Mitglieder der Akademie

€ 325,00 Nichtmitglieder der Akademie

€ 245,00 Arbeitslos/Elternzeit

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2208, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: decampos@aeowl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog der Akademie, um sich für den Kurs anzumelden:

www.aekwl.de/borkum bzw. die kostenlose

Fortbildungs-App: www.aekwl.de/app



Umfassende Informationen über die Borkumwoche sowie die Möglichkeit die Borkum-Gesamtbroschüre anzufordern, finden Sie unter: www.aekwl.de/katalog bzw. telefonisch: 0251 929-2204

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 15 Punkten (Kategorie: C) anrechenbar.

Wissenschaftliche Leitung/Referenten

PD Dr. med. **Anton Gillessen**

Chefarzt der Klinik für Innere Medizin
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup
Westfalenstr. 109
48165 Münster

Dr. med. univ. **Solmaz Golsabahi-Broclawski**

Medizinisches Institut für transkulturelle Kompetenz,
Obernstr. 1 a, 33602 Bielefeld
Vorsitzende des Dachverbandes der transkulturellen
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
DTPPP e.V.

Referenten

Zeliha Baran

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Neufchateastr. 2, 59077 Hamm


akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe



BORKUM 2016

70. Jahre Borkum
Fort- und Weiterbildungswoche

Fortbildungsseminar

Transkulturelle Kompetenz

Behandlung von Patienten
mit Migrationsvorgeschichte

[FS 31]

Donnerstag bis Freitag,
5. bis 6. Mai 2016

Vorwort

Sehr verehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

im klinischen Alltag begegnen uns viele Barrieren, als Mediziner haben wir oft ein Gefühl der Beklemmung und Unbehaglichkeit, weil wir eine Barriere spüren, die über die Grenzen der Sprache hinausgeht.

Wir nehmen wahr, dass unsere Angebote nicht angenommen werden, dass wir missverstanden werden und fühlen uns missverstanden.

Mit transkulturellen Ansätzen in der Medizin wollen wir dieser Barriere begegnen: von innen zu durchleuchten und gleichzeitig Lösungsansätze anzubieten für den Alltag.

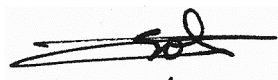
Die Veranstaltung stellt Erkenntnisse, kulturelle Hintergründe, fachliche und versorgungspolitische Herausforderungen und zielgruppenspezifische Besonderheiten der Arbeit mit Patienten mit Zuwanderungsgeschichte im klinischen Alltag, in niedergelassenen Praxen sowie in Krankenhäusern vor.

Wir wollen die zentralen Fragen benennen und Lösungen für die praktische ambulante und klinische Arbeit erarbeiten.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an allgemeinmedizin-internistisch, gynäkologisch und psychiatrisch tätige Ärzte/innen.

Wir würden uns freuen, Ihr Interesse geweckt zu haben und Sie im Rahmen des Seminars begrüßen zu dürfen.

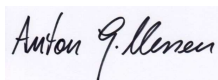
Mit freundlichen kollegialen Grüßen



Univ. Dr. med.

Solmaz Golsabahi-Broclawski

Wissenschaftliche Leiter



PD Dr. med.

Anton Gillessen

Programm

Donnerstag, 5. Mai 2016

- **Begriffsdefinition**
- **Exploration der Migration unter Berücksichtigung der Phasen der Migration**
- **Tabus und Gebote der unterschiedlichen Kulturkreise und deren Bedeutung im Klinischen Alltag**
- **Flüchtlinge als Patienten**
Herausforderung in der Praxis:
rechtliche und medizinische Rahmenbedingungen
- **Gestaltung der Sprechstunde**
Begrüßung
Körpersprache
- **Sozialmedizinische Herausforderung:**
Begutachtung und Attestierungen angesichts der sprachlichen Barrieren
- **Psychiatrische Diagnosen:**
 1. Affektive Störungen
 2. Abhängigkeitserkrankungen
 3. Psychosen
 4. Demenz

Programm

Freitag, 6. Mai 2016

- **Gynäkologische Diagnosen:**
 1. Krebserkrankungen und deren Folgen in der Familie
 2. Sexualität vor und in der Ehe
 3. Kinderwunsch und Sterilisation
- **Migranten in der Hausarztpraxis:**
 1. Besondere Patienten – besondere Krankheiten praktische Infos zu Hepatitis und andere Krankheiten, die besonders häufig auftreten
 2. Warum hilft meine Therapie nicht? Probleme mit Compliance und Adherence.
 3. Diabetes – Eine Herausforderung für Arzt und Diabetesberater
 4. Migranten – eine Praxisbesonderheit?